



WIEN 2, LASSALLESTRASSE 1

## **Stock-Index Euro**

**Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz (InvFG) 2011 idgF**

Bericht über das Rechnungsjahr  
1. September 2014 - 31. August 2015

## Organe der Pioneer Investments Austria

### Aufsichtsrat

Dir. Dr. Wolfgang FEUCHTMÜLLER (Vorsitzender)  
Dir. Domenico AIELLO (stv. Vorsitzender)  
Dir. Matteo GERMANO  
Dir. Mag. Christian NOISTERNIG  
Dir. Mag. Günter SCHNAITT  
Dir. Mag. Susanne WENDLER  
Karin PASEKA  
Stefan ZDRAZIL  
Beate SCHEIBER

### Staatskommissär

Abt. Leiterin Sonja HALZL  
Bundesministerium für Finanzen, Wien  
Mag. Elisabeth DOHNAL, Stv.  
Bundesministerium für Finanzen, Wien

### Vorstand

Dir. DDr. Werner KRETSCHMER (Vorsitzender)  
Dir. Stefano PREGNOLATO  
Dir. Mag. Hannes ROUBIK  
Dir. Hannes SALETA

### Depotbank

UniCredit Bank Austria AG, Wien

### Prüfer

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Angaben zur Vergütung:

Gesamtsumme der an die Mitarbeiter (inkl. Geschäftsführung) der VWG gezahlten Vergütungen: EUR 13.842.106,03  
davon variable Vergütung: EUR 2.976.830,54

Anzahl der Mitarbeiter 152 davon Begünstigte (sonstige Risikoträger) 42 gemäß § 20 Abs. 2 Z 5

Gesamtsumme der Vergütungen an die sonstigen Risikoträger gemäß § 20 Abs. 2 Z 6 EUR 7.879.521,94

Gesamtsumme der Vergütungen an die Führungskräfte gemäß § 20 Abs. 2 Z 6 EUR 5.437.149,15

Company belonging to the UniCredit Banking Group, listed in the Register of Banking Groups.

Sehr geehrte Anteilinhaber!

Die Pioneer Investments Austria legt hiermit den Bericht des Stock-Index Euro, Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz (InvFG) 2011 idgF über das Rechnungsjahr vom 1.9.2014 bis 31.8.2015 vor.

## Charakteristik des Fonds

Der Anlageschwerpunkt des Stock-Index Euro ist ausschließlich die Replizierung des Dow Jones EURO STOXX 50 Index, wobei eine Minimierung der Abweichung vom Index erreicht werden soll. Dow Jones EURO STOXX 50 Index repräsentiert die 50 größten Aktien, gemessen an der Marktkapitalisierung, der wichtigsten Börsen in der Eurozone.

## Kapitalmarktentwicklung \*)

Das vergangene Rechnungsjahr brachte nicht die erhoffte Erholung der Weltkonjunktur (der IWF hatte im Jänner 2014 einen Anstieg des Weltwirtschaftswachstums für das Jahr 2014 von 3,7 % prognostiziert). 2014 stieg das Welt-Bruttoinlandsprodukt wie schon 2013 um mäßige 3,3 %. Grund dafür war einerseits die gezielte Abschwächung des Wachstumstempos in China, wo die Regierung mit den exzessiven Kreditwachstumsraten der Vergangenheit und der stark gestiegenen Verschuldung kämpft, die dazu geführt haben, dass u.a. unproduktive Investitionen (wie z.B. der SOE's = Unternehmen im staatlichen Eigentum) das zukünftige Wachstum belasten. Andererseits sorgten die geopolitischen Unruhen (Ukraine/Russland-Konflikt, IS in Syrien und Irak, politische Turbulenzen in der Türkei, die Verschuldungsproblematik Griechenlands, etc.) für Unsicherheit in der Wirtschaft und unter den Investoren. Diese Krisenherde belasteten das Stimmungsbild v.a. der europäischen Unternehmen, die mit großer Zurückhaltung bei den Investitionen reagierten sowie die stark rohstoffproduzierenden Länder, die unter dem Rückgang der Energie- und Rohstoffpreise litten. Das sich abschwächende Wachstum in China sorgte auch für ein Stottern der Wirtschaftslokomotive Emerging Markets, deren Wachstum 2014 von 5,0 % auf 4,6 % zurückging. Dies trug u.a. zu einem massiven Rückgang des Ölpreises (Brentoil) von US\$ 110,82 bis auf US\$ 40,5 im August 2015 bei. Das rückläufige Wachstumstempo bei der Nachfrage nach Öl aus den Emerging Markets, die schwache Konjunktur in Europa und Japan sowie die deutliche Erhöhung der Öl- und Gasproduktion der USA durch die Gewinnung von Schieferöl und Schiefergas führte zu einem Angebotsüberhang. Da die OPEC ihre Produktion nicht drosselte, wie in der Vergangenheit, entwickelte sich ein Preiskampf zwischen OPEC und den USA, wobei v.a. Länder wie Russland und Brasilien darunter besonders litten. Der Einbruch des Ölpreises führte, gemeinsam mit der langsamen Erholung der Weltkonjunktur, zu einem deutlichen Rückgang der Inflationsraten und der Zinsen. Das angekündigte Ende des quantitativen Easings durch die amerikanische Notenbank war ein wichtiges Ereignis im Hinblick auf die Risikobereitschaft und die Kapitalströme internationaler Anleger. Die US-Wirtschaft konnte 2014 ihren Wachstumskurs fortsetzen und ist damit nach dem Einbruch 2009 bereits im 6. Jahr des Aufschwungs. Die massive Unterstützung der US-Notenbank trägt damit weiter Früchte. Die Notenbankzinsen liegen seit Ende 2008 bei 0,25 %, mit 3 quantitative Easing Programmen hat die Fed ihre Bilanzsumme seit August 2008 von ca. 860 Mrd. USD bis auf 4.500 Mrd. USD erhöht. Die US-Arbeitslosenrate konnte von 10 % (im Okt. 2009) auf 5,1 % (August 2015) gesenkt werden, das Budgetdefizit wurde (aufgrund höherer Steuereinnahmen und Budgeteinsparungen) von -10,2 % im Jahr 2009 auf 2,8 % des BIP im Jahr 2014 reduziert. Die Leistungsbilanz hat sich verbessert (von ca. -5 % des BIP im Jahr 2007 auf ca. -2,2 % des BIP 2014). Die Inflationsrate blieb im Laufe des Jahres 2014 in der Nähe des Notenbankziels von 2 %, im 1. Quartal 2015 führte der Ölpreisrückgang zu einer rückläufigen Inflationsrate bis auf -0,2 % (April 2015). Die Hauspreise (gemessen am S&P/Case-Shiller Composite 20 Index), die von Mitte 2006 bis Anfang 2012 um über -30 % gefallen waren, konnten sich von ihrem Tiefstand um ca. 31 % deutlich erholen. Die privaten Haushalte haben ihre Schulden reduziert. Trotz dieser positiven Entwicklungen bleibt der Aufschwung holprig und deutlich gedämpfter als nach vergangenen Rezessionen. Das globale Wachstum der Vergangenheit, das stark auf Kreditwachstum und Schulden aufgebaut war, hat zu massiven Ungleichgewichten in der Weltwirtschaft geführt. Banken und private Haushalte müssen ihre Schulden zurückfahren, die Staaten sind in der Krise eingesprungen und haben ihre Schulden erhöht. Die notwendige Konsolidierung der Staatsfinanzen, die uns weiterhin bevorsteht, wirkt dämpfend auf die Konjunktur, da Konsumenten aufgrund der weiterhin hohen Arbeitslosenraten weltweit vorsichtiger sind, Unternehmen halten sich bei Investitionen zurück und wenn weniger Arbeitsplätze geschaffen werden, sind auch Lohnerhöhungen nur sehr marginal. Da sowohl die Kreditnachfrage (aufgrund der weltweit gering wachsenden Konjunktur) als auch das Kreditangebot (die Banken bauen ihren Leverage ab) sehr gedämpft sind (v.a. in der Eurozone), fehlt die zusätzliche Dynamik für die Konjunktur. Die USA und Großbritannien sind beim Abbau der Schulden sowohl bei den privaten Haushalten, beim Finanzsektor und bei den Unternehmen deutlich aktiver gewesen als die Eurozone und Japan, bei den Staatsschulden besteht bei allen großen Industrienationen weiterhin Handlungsbedarf. Die Fed hat ihr Anleihenankauf-Programm gegen Jahresende 2014 beendet, nach einem witterungsbedingten (extrem kalter Winter) schwachen ersten Quartal 2014 (-2,1 %) konnte die Wirtschaft im 3. und 4. Quartal 2014 deutlich zulegen (+4,6 % bzw. +5,0 %). Auch 2015 begann das Jahr mit einem schwachen ersten Quartal (+0,6 %), ein wieder strenger Winter, Hafenstreiks an der Westküste und der starke US-Dollar waren dafür verantwortlich. Im 2. Quartal konnte die Wirtschaft mit einem Plus von +3,9 % wieder deutlich zulegen. Die Wirtschaftserholung in der Eurozone verlief in den ersten 3 Quartalen 2014 enttäuschend (mit Wachstumsraten von 0,1 % bis 0,3 % pro Quartal), erst im 4. Quartal 2014 und im ersten Quartal 2015 legte die Wirtschaft um +0,4 % bzw. +0,5 % zu. Die Ukraine/Russland-Krise drückte stark auf die Stimmung, die Summe der geopolitischen Krisenherde belastete die Eurozone in Summe deutlich stärker als die USA. Im 2. Quartal 2015 konnte die Euro-Wirtschaft um +0,4 % wachsen, trotz Unsicherheit um die Angst vor einem Austritt Griechenlands aus der Eurozone aufgrund wieder auftretender Finanzierungsprobleme Griechenlands, die erst durch ein neuerliches Hilfspaket der Euroländer vorerst gelöst werden konnten. Die Regierungen und Notenbanken der Eurozone arbeiteten zwar an der Stabilisierung der Eurozone und einzelne

Themen, wie die Aufsicht der wichtigsten Banken durch die EZB, der Qualitätscheck und der Stresstest der Banken, hatten sicher stabilisierende Wirkung. In Summe bleibt aber neben Italien v.a. Frankreich im Hinblick auf den notwendigen Reformkurs noch hinter den Erwartungen. Die Wahl von Matteo Renzi zum Ministerpräsidenten in Italien im Februar 2014 sorgte zwar vorübergehend für eine Euphorie, die Umsetzung von notwendigen Reformen gestaltet sich aber auch in Italien, das erst im 1. Quartal und 2. Quartal 2015 mit jeweils +0,3 % gegenüber dem Vorquartal ein leichtes Wirtschaftswachstum zu verzeichnen hatte, äußerst schwierig. In Japan sorgten die Wahl von Abe zum neuen Regierungschef und das Ziel, die Inflation so rasch wie möglich wieder auf 2 % zu erhöhen, für frischen Wind. Mit einem massiven quantitativen Easing und mit Infrastrukturprojekten zur Belebung der Wirtschaft sowie geplanten Reformen soll die bereits 15 Jahre anhaltende Deflationsphase beendet werden. Ein schwächer werdender Yen soll zudem die Exportwirtschaft fördern. Die Mehrwertsteuererhöhung im April 2014 von 5 % auf 8 % hat den Konsum allerdings belastet und wieder zu 2 negativen Quartalen geführt, im ersten Quartal 2015 konnte die Wirtschaft gegenüber dem Vorquartal wieder um 1 % wachsen, im 2. Quartal fiel die Wirtschaftsleistung aber wieder um -0,3 %, die Erholung bleibt holprig. In China verlor die Wirtschaft 2014 zunehmend an Dynamik (+7,4 % nach +7,7 % 2012 und 2013), gleichzeitig fiel auch die Inflation (von 2,5 % Ende 2013 auf 0,8 % im Jänner) ehe sie sich bis August 2015 auf 2,0 % erholte. Die neue chinesische Regierung unter Xi Jinping will die Wirtschaft in Richtung einer stärker auf den Binnenkonsum ausgerichteten Wirtschaft transformieren. Sie ist dafür bereit, bewusst niedrigere Wachstumsraten als in der Vergangenheit (teilweise >10 %) in Kauf zu nehmen. Der Weg, den China gehen will, sieht eine geringere Abhängigkeit vom Exportsektor und einen höheren Anteil der Binnennachfrage vor, vom produzierenden Gewerbe in Richtung Dienstleistungen und von ressourcenintensivem zu Wachstum unter gezielter Verwendung von Rohstoffen (u.a. alternativen Energien). In der Krise 2009 kam es zu einem massiven Zuwachs der Kredite (>30 %) und Investitionen in viele unproduktive Projekte durch SOE („state owned enterprises“), die sich dadurch aufbauende Immobilienblase wird derzeit korrigiert. Auch in anderen Emerging Markets war es in der Vergangenheit zu stark kreditfinanziertem Wachstum gekommen, die dadurch entstehenden Ungleichgewichte führen derzeit zu niedrigeren Wachstumsraten auch in anderen Emerging Markets. Besonders unter Druck stehen derzeit die Rohstoff-Exporteure, wie Russland und Brasilien, die unter den stark fallenden Rohstoffpreisen (v.a. Energie und Industriemetalle) leiden.

## **Internationale Aktienmärkte**

Die Periode von August 2014 bis August 2015 war von sehr unterschiedlichen Marktentwicklungen gekennzeichnet. Der Standard & Poor's 500 Index fiel im Rechnungsjahr um -1,5 % (in USD), auf Eurobasis konnte er aber sogar um +15,4 % zulegen. US-Aktien, die seit März 2009 stark gestiegen sind, legten eine Pause ein, da die Unternehmensgewinne nach einem deutlichen Anstieg in den vergangenen Jahren v.a. aufgrund des festen Dollars (niedrigere Gewinne umgerechnet in USD im Ausland) und aufgrund des Gewinneinbruchs bei den Energiewerten in den letzten Monaten stagnieren. Europäische Aktien stiegen, gemessen am MSCI Europe Index, um +4,7 %. Trotz schwacher Konjunktur profitierten europäische Aktien speziell im 1. Quartal 2015 vom quantitativen Easing der EZB. Der schwache Ölpreis wirkt positiv auf die Unternehmen (niedrigere Kosten) und den Konsumenten (weniger Ausgaben für Benzin und Heizung/Kühlung), der schwache Euro ist positiv für den Exportsektor, die niedrigen Zinsen unterstützen Investitionen und forcieren den privaten Konsum, da Anleger extrem niedrige Zinsen für ihre Spareinlagen erhalten. Daneben waren die Stabilisierung der Eurokrise, die relativ günstige Bewertung und die internationale Ausrichtung der Unternehmen (etwa die Hälfte der Umsätze wird außerhalb Europas erzielt) wesentlich. Im August 2015 kam es nach einem zwischenzeitlichen Plus von August 2014 bis Mitte Juli von über 20 % zu einer deutlichen Korrektur europäischer Aktien. Die chinesische Wirtschaft zeigt Zeichen von Schwäche, die Börse in Shanghai und Shenzhen, die von Juni 2014 bis Juni 2015 um mehr als 150 % gestiegen war, korrigierte plötzlich um über -40 % und Anleger auf der ganzen Welt befürchten eine negative Auswirkung auf die Weltwirtschaft und v.a. auf die Emerging Markets, die auf Exporte nach China besonders angewiesen sind.

## **Anlagestrategie \*\*)**

Bei der Portfoliozusammensetzung haben wir uns an der Benchmark orientiert und eine möglichst exakte Nachbildung angestrebt. Durch den Einsatz von Finanzderivaten konnten wir den Investitionsgrad von kontinuierlich 100 % ermöglichen. Der Fonds erzielte inklusive Nettodividenden eine Performance von +6,1 %. Die Abweichung zwischen der Wertentwicklung des Fonds und der Wertentwicklung des zugrundeliegenden Index (Annual Tracking Difference) beträgt 2,48 % und erklärt sich durch die im Fonds erzielten Dividenden.

Im abgelaufenen Rechnungsjahr wurden keine Derivate getätigt, die unter die Berichtspflichten der ESMA Guidelines ESMA/2012/832 fallen.

### **Methode zur Berechnung des Gesamtrisikos:**

Commitment-Ansatz (gemäß dem 3. Hauptstück der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV).

\*) Im Zusammenhang mit der Bewertung in der aktuellen Marktsituation verweisen wir auf die Erläuterungen zur Ermittlung des Fondsrechenwertes im Anhang ("Bewertung illiquide Wertpapiere").

\*\*) Aufgrund unterschiedlicher Berechnungsmethoden kann es zwischen den Prozentangaben der Anlagestrategie und der Vermögensaufstellung zu Abweichungen kommen.

## Entwicklung des Stock-Index Euro im abgelaufenen Rechnungsjahr

Fondsvermögen: EUR 19.944.783,59 zum 01.09.2014 und EUR 11.837.969,21 zum 31.08.2015

### Thesaurierungsanteile mit KEST-Abzug: AT0000764139

Anteilsumlauf: 174.853 Anteile zum 01.09.2014 und 98.493,00 Anteile zum 31.08.2015

Rechenwert (Nettobestandswert je Anteil): EUR 120,19 zum Stichtag 31.08.2015

### Auszahlung für Thesaurierungsanteile mit KEST-Abzug - AT0000764139

Die Auszahlung der Kapitalertragsteuer in der Höhe von EUR 0,33 je Thesaurierungsanteil mit KEST-Abzug wird ab 16.11.2015 gegen Verrechnung des Erträgnisscheines Nr.16 von den depotführenden Banken vorgenommen, sofern keine Befreiungsgründe vorliegen.

### Übersicht über die letzten fünf Rechnungsjahre des Fonds in EUR

Thesaurierungsanteile mit KEST-Abzug AT0000764139	31.08.2011	31.08.2012	31.08.2013	31.08.2014	31.08.2015
Fondsvermögen gesamt	14.699.569,99	14.523.965,41	16.778.381,40	19.944.783,59	11.837.969,21
Errechneter Wert je Anteil	77,21	84,42	96,03	114,07	120,19
Zur Thesaurierung verwendeter Ertrag	10,21	-1,72	-0,20	0,96	16,82
Auszahlung gemäß § 58 Abs 2 InvFG	0,49	0,31	0,29	0,19	0,33
Wertentwicklung in %	-9,69	+10,05	+14,17	+19,11	+5,55

# Ertragsrechnung und Entwicklung des Fondsvermögens 2014/2015 in EUR

## 1. Wertentwicklung des Rechnungsjahres (Fonds-Performance)

Ermittlung nach OeKB-Berechnungsmethode:  
pro Anteil in Fondswährung (EUR) ohne Berücksichtigung des Ausgabezuschlages

### **Thesaurierungsanteile mit KEST-Abzug: AT0000764139**

Anteilswert am Beginn des Rechnungsjahres	114,07
Auszahlung (KESt) am 17.11.2014 von EUR 0,19 (entspricht 0,001732 Anteilen)	-
Anteilswert am Ende des Rechnungsjahres	120,19
Gesamtwert inkl. (fiktiv) durch Ausschüttung erworbene Anteile ( 1,001731 * 120,19)	120,40
Wertentwicklung eines Anteils im Rechnungsjahr in %	5,55
Nettoertrag pro Anteil	6,33
Wertentwicklung eines Anteils im Kalenderjahr 2014 in %	4,65

\*) Rechenwert für einen Thesaurierungsanteil mit KEST-Abzug am 13.11.2014 (Ex-Tag) EUR 109,71.

# Ertragsrechnung und Entwicklung des Fondsvermögens 2014/2015 in EUR

## 2. Fondsergebnis

### a. Realisiertes Fondsergebnis

#### Ordentliches Ergebnis

**Erträge (ohne Kursergebnis)** **398.131,09**

Zinsenerträge (inkl. ordentliche Erträge ausl. Subfonds) 1,47

Dividendenerträge 447.893,69

einbehaltene Quellensteuer Dividenden -49.763,65

---

398.131,51

Zinsaufwendungen (Sollzinsen) -0,42

#### **Aufwendungen**

**-99.511,35**

Vergütung an die Verwaltungsgesellschaft -61.055,76

Depotbankgebühr -16.281,53

Kosten für Dienste externer Berater -6.783,96

Kosten für den Wirtschaftsprüfer und steuerliche Vertretung -9.316,02

Publizitätskosten -389,85

Wertpapierdepotgebühren -4.829,36

sonstige Verwaltungsaufwendungen -854,87

**Ordentliches Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)** **298.619,74**

#### **Realisiertes Kursergebnis** <sup>1) 2)</sup>

Realisierte Gewinne aus Wertpapieren (inkl. außerordentliche agE ausl. Subfonds) 2.058.000,98

Realisierte Gewinne aus derivativen Instrumenten (inkl. Devisengewinne) 246.190,00

Realisierte Verluste aus Wertpapieren -794.282,23

Realisierte Verluste aus derivativen Instrumenten (inkl. Devisenverluste) -94.272,10

**Realisiertes Kursergebnis (exkl. Ertragsausgleich)** **1.415.636,65**

**Realisiertes Fondsergebnis (exkl. Ertragsausgleich)** **1.714.256,39**

### b. Nicht realisiertes Kursergebnis <sup>1) 2)</sup>

Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses -858.338,06

**Ergebnis des Rechnungsjahres** **855.918,33**

### c. Ertragsausgleich

Ertragsausgleich für Erträge des Rechnungsjahres -25.069,77

**Fondsergebnis gesamt** **830.848,56**

Transaktionskosten im Rechnungsjahr gesamt in EUR -2.940,70

### 3. Entwicklung des Fondsvermögens

<b>Fondsvermögen am Beginn des Rechnungsjahres</b> <sup>4)</sup>	19.944.783,59
<b>Auszahlung am 17.11.2014 (inkl. Ausschüttungsausgleich)</b>	-32.259,15
Auszahlung (für Thesaurierungsanteile mit KEST-Abzug) (AT0000764139)	
<b>Ausgabe und Rücknahme von Anteilen (inkl. Ausschüttungsausgleich)</b>	-8.905.403,79
Ausgabe von 59.000 Anteilen und Rücknahme von 135.360 Anteilen	
<b>Fondsergebnis gesamt</b>	
(das Fondsergebnis ist im Detail im Punkt 2. dargestellt)	<u>830.848,56</u>
<b>Fondsvermögen am Ende des Rechnungsjahres</b> <sup>5)</sup>	<u><b>11.837.969,21</b></u>

### 4. Verwendungsrechnung

Realisiertes Fondsergebnis (inkl. Ertragsausgleich)	<u>1.689.186,62</u>
<b>verteilungsfähiges Ergebnis</b>	<b>1.689.186,62</b>
Auszahlung pro Thesaurierungsanteil mit KEST-Abzug	0,33
Anzahl der Thesaurierungsanteile mit KEST-Abzug (AT0000764139) per 31.8.2015	98.493
Übertrag auf Substanz für Thesaurierungsanteile mit KEST-Abzug	-1.656.683,93
Ergebnisanteil pro Thesaurierungsanteil mit KEST-Abzug	17,15

<sup>1)</sup> Realisierte Gewinne und realisierte Verluste sind nicht periodenabgegrenzt und stehen so wie die Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses nicht unbedingt in Beziehung zu der Wertentwicklung des Fonds im Rechnungsjahr.

<sup>2)</sup> Kursergebnis gesamt, ohne Ertragsausgleich (realisiertes Kursergebnis ohne Ertragsausgleich, zuzüglich Veränderung des nicht realisierten Kursergebnisses): EUR 557.298,59.

<sup>3)</sup> Anteilsumlauf zu Beginn des Rechnungsjahres: 174.853 Thesaurierungsanteile mit KEST-Abzug.

<sup>4)</sup> Anteilsumlauf am Ende des Rechnungsjahres: 98.493 Thesaurierungsanteile mit KEST-Abzug.



## Vermögensaufstellung zum 31.08.2015

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke/ Anteile/ Whg. in 1.000	Bestand 31.08.2015	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>								
<b>Aktien</b>								
AIR LIQUIDE-SA	FR0000120073	STK	1.820	0	1.502	EUR 106,850000	194.467,00	1,64
ET.EXPL.P.G.CL.Actions Port. EO 5,50								
Airbus Group SE Aandelen op naam EO 1	NL0000235190	STK	3.031	0	2.480	EUR 58,090000	176.070,79	1,49
Allianz SEvink.Namens-Aktien o.N.	DE0008404005	STK	2.413	0	1.961	EUR 142,250000	343.249,25	2,90
Anheuser-Busch InBev N.V./S.A.Actions au Port. o.N.	BE0003793107	STK	4.059	0	3.324	EUR 97,460000	395.590,14	3,34
ASML Holding N.V.Aandelen op naam EO -,09	NL0010273215	STK	1.978	0	1.754	EUR 81,680000	161.563,04	1,36
AXA S.A.Actions Port. EO 2,29	FR0000120628	STK	10.978	0	9.147	EUR 22,475000	246.730,55	2,08
Banco Bilbao Vizcaya Argent.ACCIONES NOM. EO 0,49	ES0113211835	STK	33.234	1.361	25.469	EUR 8,263000	274.612,54	2,32
Banco Santander S.A.ACCIONES NOM. EO 0,50	ES0113900J37	STK	75.618	12.910	53.968	EUR 5,460000	412.874,28	3,49
BASF SENamens-Aktien o.N.	DE000BASF111	STK	4.850	0	4.044	EUR 71,800000	348.230,00	2,94
Bayer AGNamens-Aktien o.N.	DE000BAY0017	STK	4.366	0	3.627	EUR 121,300000	529.595,80	4,47
BAYERISCHE MOTOREN WERKE AGSTAMMAKTIE EO 1	DE0005190003	STK	1.694	0	1.408	EUR 82,605000	139.932,87	1,18
BNP PARIBAS S.A.Actions Port. EO 2	FR0000131104	STK	5.904	0	5.055	EUR 56,270000	332.218,08	2,81
CARREFOUR S.A.Actions Port. EO 2,5	FR0000120172	STK	2.933	0	3.019	EUR 28,980000	84.998,34	0,72
COMPAGNIE DE SAINT-GOBAIN S.A.Actions au Porteur (C.R.) EO 4	FR0000125007	STK	2.649	0	2.062	EUR 40,965000	108.516,29	0,92
Daimler AGNAMENS-AKTIE O.N.	DE0007100000	STK	5.262	0	4.260	EUR 71,660000	377.074,92	3,19
Danone S.A.Actions Port.(C.R) EO-,25	FR0000120644	STK	3.159	0	2.609	EUR 55,390000	174.977,01	1,48
DEUTSCHE BANK AGNAMENS-AKTIE O.N.	DE0005140008	STK	6.858	0	8.550	EUR 26,275000	180.193,95	1,52
DEUTSCHE POST AGNAMENS-AKTIE O.N.	DE0005552004	STK	5.046	0	4.254	EUR 24,590000	124.081,14	1,05
DEUTSCHE TELEKOM AGNAMENS-AKTIE O.N.	DE0005557508	STK	16.356	0	13.297	EUR 15,245000	249.347,22	2,11
E.ON SENamens-Aktien o.N.	DE000ENAG999	STK	10.565	0	8.647	EUR 10,125000	106.970,63	0,90
Engie S.A.Actions Port. EO 1	FR0010208488	STK	8.459	721	6.967	EUR 15,985000	135.217,12	1,14
ESSILOR INTL -CIE GENLE OPT.SAActions Port. EO 0,18	FR0000121667	STK	1.136	0	939	EUR 106,400000	120.870,40	1,02
Industria de Diseño Textil SA Acciones Port. EO 0,03	ES0148396007	STK	5.549	0	4.721	EUR 29,740000	165.027,26	1,39
ING GROEP N.V.CERT.V.AANDELEN EO 0,24	NL0000303600	STK	20.371	0	16.910	EUR 13,645000	277.962,30	2,35
Koninklijke Philips N.V.Aandelen aan toonder EO 0,20	NL0000009538	STK	4.921	0	4.373	EUR 22,920000	112.789,32	0,95
LVMH Moët Henn. L. Vuitton SEActions Port. (C.R.) EO 0,3	FR0000121014	STK	1.435	0	1.150	EUR 148,650000	213.312,75	1,80
MUENCHENER RUECKVERS.-GES. AGVINK.NAMENS-AKTIE O.N.	DE0008430026	STK	774	0	706	EUR 163,800000	126.781,20	1,07
NOKIA CORP.Registered Shares EO 0,06	FI0009000681	STK	19.360	36.058	16.698	EUR 5,580000	108.028,80	0,91
Orange S.A.Actions Port. EO 4	FR0000133308	STK	10.475	257	8.360	EUR 14,090000	147.592,75	1,25
OREAL S.A., L'Actions Port. EO 0,2	FR0000120321	STK	1.287	0	1.058	EUR 152,700000	196.524,90	1,66
Repsol S.A.Acciones Port. EO 1	ES0173516115	STK	5.515	316	4.432	EUR 12,755000	70.343,83	0,59
RWE AGInhaber-Stammaktien o.N.	DE0007037129	STK	2.549	0	2.270	EUR 13,395000	34.143,86	0,29
Sanofi S.A.Actions Port. EO 2	FR0000120578	STK	6.282	0	5.376	EUR 88,170000	553.883,94	4,68
SAP SEInhaber-Aktien o.N.	DE0007164600	STK	5.030	0	4.152	EUR 59,990000	301.749,70	2,55
Schneider Electric SEActions Port. EO 4	FR0000121972	STK	3.081	0	2.510	EUR 56,330000	173.552,73	1,47
SIEMENS AGNAMENS-AKTIE O.N.	DE0007236101	STK	4.095	0	3.938	EUR 88,460000	362.243,70	3,06
SOCIETE GENERALE S.A.Actions Port. EO 1,25	FR0000130809	STK	4.251	0	3.463	EUR 43,455000	184.727,21	1,56
TELEFONICA S.A.Acciones Port. EO 1	ES0178430E18	STK	22.874	2.455	18.168	EUR 12,590000	287.983,66	2,43
Total S.A.Actions au Porteur EO 2,50	FR0000120271	STK	12.640	82	10.469	EUR 40,805000	515.775,20	4,36
UniCredit S.p.A.Azioni nom. o.N.	IT0004781412	STK	29.458	588	24.458	EUR 5,830000	171.740,14	1,45
Unilever N.V.Cert.v.Aandelen EO-,16	NL0000009355	STK	8.246	0	6.996	EUR 35,735000	294.670,81	2,49
VINCI S.A.Actions Port. EO 2,50	FR0000125486	STK	2.723	0	2.383	EUR 57,410000	156.327,43	1,32
Vivendi S.A.Actions Port. EO 5,5	FR0000127771	STK	6.456	0	6.126	EUR 22,045000	142.322,52	1,20
VOLKSWAGEN AGVORZUGSAKTIE O.ST. O.N.	DE0007664039	STK	831	110	671	EUR 170,080000	141.336,48	1,19
<b>Andere Wertpapiere</b>								
Unibail-Rodamco SEActions Port. EO 5	FR0000124711	STK	521	0	404	EUR 231,250000	120.481,25	1,02
<b>Summe der börsengehandelten Wertpapiere</b>						<b>EUR</b>	<b>10.076.683,10</b>	<b>85,12</b>

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke/ Anteile/ Whg. in 1.000	Bestand 31.08.2015	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens
<b>Frei handelbare Wertpapiere</b>								
<b>Aktien</b>								
ASSICURAZIONI GENERALI S.P.A.Azioni nom. EO 1	IT0000062072	STK	7.109	0	5.802	EUR 16,330000	116.089,97	0,98
ENEL S.P.A.Azioni nom. EO 1	IT0003128367	STK	36.962	2.929	27.666	EUR 4,016000	148.439,39	1,25
ENI S.P.A.Azioni nom. o.N.	IT0003132476	STK	14.246	0	11.668	EUR 14,630000	208.418,98	1,76
Iberdrola S.A.Acciones Port. EO -,75	ES0144580Y14	STK	30.383	2.727	24.739	EUR 6,055000	183.969,07	1,55
Intesa Sanpaolo S.p.A.Azioni n. EO 0,52	IT0000072618	STK	75.476	1.500	61.924	EUR 3,254000	245.598,90	2,07
<b>Summe der Frei handelbare Wertpapiere</b>						<b>EUR</b>	<b>902.516,31</b>	<b>7,62</b>
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>EUR</b>	<b>10.979.199,41</b>	<b>92,75</b>
<b>Derivate</b>								
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)								
<b>Aktienindex-Derivate</b>								
Forderungen/Verbindlichkeiten								
<b>Aktienindex-Terminkontrakte</b>								
FESX SEP/15 FT	18.09.2015	STK	7				-1.190,00	-0,01
FESX SEP/15 FT	18.09.2015	STK	17				-28.050,00	-0,24
FESX SEP/15 FT	18.09.2015	STK	2				-6.800,00	-0,06
<b>Summe der Aktienindex-Derivate</b>						<b>EUR</b>	<b>-36.040,00</b>	<b>-0,30</b>
<b>Bankguthaben</b>								
<b>EUR - Guthaben</b>								
		EUR	90.062,70				90.062,70	0,76
		EUR	804.704,85				804.704,85	6,79
<b>Summe der Bankguthaben</b>						<b>EUR</b>	<b>894.767,55</b>	<b>7,56</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>								
Zinsansprüche		EUR	0,12				0,12	0,00
Dividendenansprüche		EUR	42,13				42,13	0,00
<b>Summe sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>EUR</b>	<b>42,25</b>	<b>0,00</b>
<b>Fondsvermögen</b>						<b>EUR</b>	<b>11.837.969,21</b>	<b>100</b>
<b>Thesaurierungsanteile mit KESSt-Abzug AT0000764139</b>						<b>STK</b>	<b>98.493</b>	
<b>Anteilwert</b>						<b>EUR</b>	<b>120,19</b>	

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:  
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke/ Anteile/ Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>				
<b>Aktien</b>				
HERMES INTL SA O.N.	FR0000052292	STK	70	70
<b>Andere Wertpapiere</b>				
BCO BIL.VIZ.ARG. -ANR.-	ES0613211988	STK	56.683	56.683
BCO BIL.VIZ.ARG. -ANR.-	ES0613211996	STK	31.873	31.873
BCO BIL.VIZ.ARG. -ANR.-	ES06132119A7	STK	32.766	32.766
BCO SANTANDER -ANR.-	ES06139009K2	STK	115.425	115.425
BCO SANTANDER -ANR.-	ES06139009L0	STK	65.217	65.217
Banco Santander S.A. Anrechte	ES06139009M8	STK	74.010	74.010
IBERDROLA -ANR.-	ES0644580997	STK	29.462	29.462
Iberdrola S.A. Anrechte	ES06445809A5	STK	29.831	29.831
REPSOL S.A. -ANR.-	ES0673516953	STK	5.416	5.416
REPSOL S.A. -ANR.-	ES0673516961	STK	5.358	5.358
Telefónica S.A. Anrechte	ES0678430986	STK	38.587	38.587
TELEFONICA -BZR	ES0678430994	STK	21.521	21.521
UniCredit S.p.A. Anrechte	IT0005108276	STK	29.404	29.404

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke/ Anteile/ Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
---------------------	------	--------------------------------------	-------------------	----------------------

**An freien Märkten gehandelte Wertpapiere**

**Aktien**

CRH PLCRegistered Shares EO -,32	IE0001827041	STK	-	7.368
----------------------------------	--------------	-----	---	-------

Wien, am 13. November 2015

**Pioneer Investments Austria GmbH**

**DDr. Werner Kretschmer**

**Stefano Pregolato**

**Mag. Hannes Roubik**

**Hannes Saleta**

## **Bestätigungsvermerk**

Wir haben den beigelegten Rechenschaftsbericht zum 31. August 2015 der Pioneer Investments Austria GmbH, Wien, über den von ihr verwalteten Stock-Index Euro, Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz (InvFG) 2011 idgF, über das Rechnungsjahr vom 1. September 2014 bis 31. August 2015 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Rechenschaftsbericht, die Verwaltung des Sondervermögens und für die Buchführung**

Die gesetzlichen Vertreter der Verwaltungsgesellschaft resp. der Depotbank sind für die Buchführung, die Bewertung des Sondervermögens, die Berechnung von Abzugsteuern, die Aufstellung des Rechenschaftsberichtes sowie die Verwaltung des Sondervermögens, jeweils nach den Vorschriften des Investmentfondsgesetzes, den ergänzenden Regelungen in den Fondsbestimmungen und den steuerlichen Vorschriften, verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Erfassung und Bewertung des Sondervermögens sowie die Aufstellung des Rechenschaftsberichtes von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Prüfung des Rechenschaftsberichtes**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Rechenschaftsbericht auf der Grundlage unserer Prüfung.

Wir haben unsere Prüfung gemäß § 49 Abs 5 Investmentfondsgesetz unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Rechenschaftsbericht. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme der Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Rechenschaftsberichtes sowie die Bewertung des Sondervermögens von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Verwaltungsgesellschaft und der Depotbank abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Rechenschaftsberichtes.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung darstellt.

### **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Rechenschaftsbericht zum 31. August 2015 über den Stock-Index Euro, Miteigentumsfonds gemäß Investmentfondsgesetz (InvFG) 2011 idgF, nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften.

### **Aussagen zur Beachtung des Investmentfondsgesetzes und der Fondsbestimmungen**

Die Prüfung hat sich gemäß § 49 Abs 5 InvFG auch darauf zu erstrecken, ob das Bundesgesetz über Investmentfonds (Investmentfondsgesetz) und die Fondsbestimmungen beachtet wurden. Wir haben unsere Prüfung nach den oben beschriebenen Grundsätzen so durchgeführt, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob die Vorschriften des Investmentfondsgesetzes und die Fondsbestimmungen im Wesentlichen beachtet wurden.

Nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen wurden die Vorschriften des Bundesgesetzes über Investmentfonds (Investmentfondsgesetz) und die Fondsbestimmungen beachtet.

## **Aussagen zum Bericht über die Tätigkeiten des abgelaufenen Rechnungsjahres**

Die im Rechenschaftsbericht enthaltenen Ausführungen der Geschäftsleitung der Verwaltungsgesellschaft über die Tätigkeiten des abgelaufenen Rechnungsjahres wurden von uns kritisch durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Grundsätzen. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung stehen die Ausführungen zum Rechnungsjahr in Einklang mit den im Rechenschaftsbericht angegebenen Zahlen.

Wien, am 13. November 2015

**Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH**

**Mag. Robert PEJHOVSKY**

**Mag. Nora ENGEL-KAZEMI TABRIZI**

Wirtschaftsprüfer

## Steuerliche Behandlung des Stock-Index Euro

### **für Thesaurierungsanteile mit KEST-Abzug (ISIN AT0000764139) in EUR pro Anteil:**

Sämtliche Erträge aus dem Fonds sind für den Privatanleger durch den KEST Abzug iHv EUR 0,33 je Thesaurierungsanteil mit KEST-Abzug einkommensteuerlich endbesteuert. Ein Tätigwerden des Anteilinhabers ist nicht erforderlich.

Die auf Basis des geprüften Rechenschaftsberichts erstellte steuerliche Behandlung und die Detailangaben dazu werden demnächst von Pioneer Investments Austria im Download-Center unter [www.pioneerinvestments.at](http://www.pioneerinvestments.at) bereitgestellt. Wir weisen darauf hin, dass die steuerliche Behandlung nicht Gegenstand der Prüfung durch den Abschlussprüfer war.

## Fondsbestimmungen gemäß InvFG 2011

Die Fondsbestimmungen für den Investmentfonds **Stock-Index Euro**, Miteigentumsfonds gemäß **Investmentfondsgesetz (InvFG) 2011 idgF**, wurden von der Finanzmarktaufsicht (FMA) genehmigt.

Der Investmentfonds ist ein richtlinienkonformes Sondervermögen und wird von der Pioneer Investments Austria GmbH (nachstehend „Verwaltungsgesellschaft“ genannt) mit Sitz in Wien verwaltet.

### Artikel 1 Miteigentumsanteile

Die Miteigentumsanteile werden durch Anteilscheine (Zertifikate) mit Wertpapiercharakter verkörpert, die auf Inhaber lauten.

Die Anteilscheine werden in Sammelurkunden dargestellt. Effektive Stücke können daher nicht ausgefolgt werden.

### Artikel 2 Depotbank (Verwahrstelle)

Die für den Investmentfonds bestellte Depotbank (Verwahrstelle) ist die UniCredit Bank Austria AG, Wien.

Zahlstellen für Anteilscheine sind die Depotbank (Verwahrstelle) und ihre Filialen oder sonstige im Prospekt genannte Zahlstellen.

### Artikel 3 Veranlagungsinstrumente und – grundsätze

Für den Investmentfonds dürfen nachstehende Vermögenswerte gemäß InvFG ausgewählt werden.

#### Beschreibung des Veranlagungsschwerpunktes

Der Investmentfonds veranlagt hauptsächlich, das heißt zu **mindestens 66 %** des Fondsvermögens in Aktien, die in Form von direkt erworbenen Einzeltitel, sohin nicht indirekt oder direkt über Investmentfonds oder über Derivate gehalten werden.

Der Stock-Index Euro ist ein Aktien-Indexfonds, der überwiegend, das heißt zu **mindestens 51 %** in Aktien von Unternehmen des DJ Euro Stoxx 50 Index und Aktien gleichwertige Wertpapiere, die den DJ Euro Stoxx 50 Index replizieren, veranlagt.

Für den Investmentfonds können bis zu **10 %** des Fondsvermögens Anteile anderer Investmentfonds gemäß Artikel 3.4. dieser Fondsbestimmungen erworben werden, die ihrerseits überwiegend in Aktien und Aktien gleichwertige Wertpapiere des DJ Euro Stoxx 50 Index investieren.

Die nachfolgenden Veranlagungsinstrumente werden unter Einhaltung des obig beschriebenen Veranlagungsschwerpunkts für das Fondsvermögen erworben.

#### 3.1. Wertpapiere

Wertpapiere (einschließlich Wertpapiere mit eingebetteten derivativen Instrumenten) werden **bis zu 100 %** des Fondsvermögens erworben.

#### 3.2. Geldmarktinstrumente

Geldmarktinstrumente dürfen **bis zu 10 %** des Fondsvermögens erworben werden.

#### 3.3. Wertpapiere und Geldmarktinstrumente

Der Erwerb nicht voll eingezahlter Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente und von Bezugsrechten auf solche Instrumente oder von nicht voll eingezahlten anderen Finanzinstrumenten ist **bis zu 10 %** des Fondsvermögens zulässig.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dürfen erworben werden, wenn sie den Kriterien betreffend die Notiz oder den Handel an einem geregelten Markt oder einer Wertpapierbörse gemäß InvFG entsprechen.

Wertpapiere und Geldmarktinstrumente, die die im vorstehenden Absatz genannten Kriterien nicht erfüllen, dürfen insgesamt **bis zu 10 %** des Fondsvermögens erworben werden.

#### 3.4. Anteile an Investmentfonds

Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) dürfen **jeweils bis zu 10 %** des Fondsvermögens und **insgesamt bis zu 10 %** des Fondsvermögens erworben werden, sofern diese (OGAW bzw. OGA) ihrerseits jeweils zu nicht mehr als 10 % des Fondsvermögens in Anteile anderer Investmentfonds investieren.

#### 3.5. Derivative Instrumente

Derivative Instrumente dürfen als Teil der Anlagestrategie **bis zu 34 %** des Fondsvermögens (berechnet auf Basis der aktuellen Marktpreise) und zur Absicherung eingesetzt werden.

#### 3.6. Risiko-Messmethode(n) des Investmentfonds

Der Investmentfonds wendet folgende Risikomessmethode an:

##### Commitment Ansatz

Der Commitment Wert wird gemäß dem 3. Hauptstück der 4. Derivate-Risikoberechnungs- und MeldeV idgF ermittelt. Details und Erläuterungen finden sich im Prospekt.

#### 3.7. Sichteinlagen oder kündbare Einlagen

Sichteinlagen und kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten dürfen **bis zu 34 %** des Fondsvermögens gehalten werden.

Es ist kein Mindestbankguthaben zu halten.

Im Rahmen von Umschichtungen des Fondsportfolios und/oder der begründeten Annahme drohender Verluste bei Wertpapieren kann der Investmentfonds den Anteil an Wertpapieren unterschreiten und einen höheren Anteil an Sichteinlagen oder kündbaren Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten aufweisen.

### **3.8. Vorübergehend aufgenommene Kredite**

Die Verwaltungsgesellschaft darf für Rechnung des Investmentfonds vorübergehend Kredite **bis zur Höhe von 10 %** des Fondsvermögens aufnehmen.

### **3.9. Pensionsgeschäfte**

Pensionsgeschäfte dürfen **bis zu 10 %** des Fondsvermögens eingesetzt werden.

### **3.10. Wertpapierleihe**

Wertpapierleihegeschäfte dürfen **bis zu 30 %** des Fondsvermögens eingesetzt werden.

Nähere Angaben betreffend den Artikel 3 finden sich im Prospekt.

## **Artikel 4 Modalitäten der Ausgabe und Rücknahme**

Die Berechnung des Anteilswertes erfolgt in EUR.  
Der Wert der Anteile wird börsotächlich berechnet.

### **4.2. Ausgabe und Ausgabeaufschlag**

Der Ausgabepreis ergibt sich aus dem Anteilswert zuzüglich eines Aufschlages pro Anteil in Höhe von **bis zu 5 %** zur Deckung der Ausgabekosten der Verwaltungsgesellschaft.

Die Ausgabe der Anteile ist grundsätzlich nicht beschränkt, die Verwaltungsgesellschaft behält sich jedoch vor, die Ausgabe von Anteilscheinen vorübergehend oder vollständig einzustellen.

### **4.3. Rücknahme und Rücknahmeabschlag**

Der Rücknahmepreis entspricht dem Anteilswert. Es fällt kein Rücknahmeabschlag an.

Auf Verlangen eines Anteilinhabers ist diesem sein Anteil an dem Investmentfonds zum jeweiligen Rücknahmepreis gegen Rückgabe des Anteilscheines auszuführen.

## **Artikel 5 Rechnungsjahr**

Das Rechnungsjahr des Investmentfonds ist die Zeit vom 01.09. bis zum 31.08.

## **Artikel 6 Anteilsgattungen und Ertragnisverwendung**

Für den Investmentfonds können sowohl Ausschüttungsanteilscheine, Thesaurierungsanteilscheine mit KEST-Abzug, Thesaurierungsanteilscheine ohne KEST-Abzug (Inlandstranche) als auch Thesaurierungsanteilscheine ohne KEST-Abzug (Auslandstranche) ausgegeben werden.

### **Ertragnisverwendung bei Ausschüttungsanteilscheinen (Ausschütter)**

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse (Zinsen und Dividenden) können nach Deckung der Kosten nach dem Ermessen der Verwaltungsgesellschaft ausgeschüttet werden. Eine Ausschüttung kann unter Berücksichtigung der Interessen der Anteilinhaber unterbleiben. Ebenso steht die Ausschüttung von Erträgen aus der Veräußerung von Vermögenswerten des Investmentfonds einschließlich von Bezugsrechten im Ermessen der Verwaltungsgesellschaft. Eine Ausschüttung aus der Fondssubstanz sowie Zwischenausschüttungen sind zulässig.

Das Fondsvermögen darf durch Ausschüttungen in keinem Fall das im Gesetz vorgesehene Mindestvolumen für eine Kündigung unterschreiten.

Die Beträge sind an die Inhaber von Ausschüttungsanteilscheinen ab 15.11. des folgenden Rechnungsjahres auszuschütten, der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Jedenfalls ist ab dem 15.11. der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuführen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist.

### **Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen mit KEST-Abzug (Thesaurierer)**

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es ist bei Thesaurierungsanteilscheinen ab 15.11. der gemäß InvFG ermittelte Betrag auszuführen, der zutreffendenfalls zur Deckung einer auf den ausschüttungsgleichen Ertrag des Anteilscheines entfallenden Kapitalertragsteuerabfuhrpflicht zu verwenden ist.

### **Ertragnisverwendung bei Thesaurierungsanteilscheinen ohne KEST-Abzug (Vollthesaurierer Inlandstranche)**

Die während des Rechnungsjahres vereinnahmten Erträgnisse nach Deckung der Kosten werden nicht ausgeschüttet. Es wird keine Auszahlung gemäß InvFG vorgenommen. Der für das Unterbleiben der KEST-Auszahlung auf den Jahresertrag gemäß InvFG maßgebliche Zeitpunkt ist jeweils der 15.11. des folgenden Rechnungsjahres.

Die Verwaltungsgesellschaft stellt durch Erbringung entsprechender Nachweise von den depotführenden Stellen sicher, dass die Anteilscheine im Auszahlungszeitpunkt nur von Anteilinhabern gehalten werden können, die entweder nicht der inländischen Einkommen- oder Körperschaftsteuer unterliegen oder bei denen die Voraussetzungen für eine Befreiung gemäß Einkommensteuergesetz vorliegen.

Werden diese Voraussetzungen zum Auszahlungszeitpunkt nicht erfüllt, ist der gemäß InvFG ermittelte Betrag durch Gutschrift des jeweils depotführenden Kreditinstituts auszuführen.

## **Artikel 7 Verwaltungsgebühr, Ersatz von Aufwendungen, Abwicklungsgebühr**

Die Verwaltungsgesellschaft erhält für ihre Verwaltungstätigkeit eine jährliche Vergütung bis zu einer Höhe von **1 %** des Fondsvermögens, die in Teilbeträgen zu Monatsendwerten errechnet werden kann. Diese Teilbeträge sind mit 1/12 von 1 % des am jeweiligen Monatsende bestehenden Fondsvermögens zu ermitteln. Die Verwaltungsgesellschaft hat Anspruch auf Ersatz aller durch die Verwaltung entstandenen Aufwendungen.

Bei Abwicklung des Investmentfonds erhält die Depotbank eine Vergütung von **bis zu 0,50 %** des Fondsvermögens.

Nähere Angaben finden sich im Prospekt.



## Anhang

Liste der Börsen mit amtlichem Handel und von organisierten Märkten

### 1. Börsen mit amtlichem Handel und organisierten Märkten in den Mitgliedstaaten des EWR

Nach Artikel 16 der Richtlinie 93/22/EWG (Wertpapierdienstleistungsrichtlinie) muss jeder Mitgliedstaat ein aktuelles Verzeichnis der von ihm genehmigten Märkte führen. Dieses Verzeichnis ist den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission zu übermitteln.

Die Kommission ist gemäß dieser Bestimmung verpflichtet, einmal jährlich ein Verzeichnis der ihr mitgeteilten geregelten Märkte zu veröffentlichen. Infolge verringerter Zugangsschranken und der Spezialisierung in Handelssegmente ist das Verzeichnis der „geregelten Märkte“ größeren Veränderungen unterworfen. Die Kommission wird daher neben der jährlichen Veröffentlichung eines Verzeichnisses im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften eine aktualisierte Fassung auf ihrer offiziellen Internetseite zugänglich machen.

#### 1.1. Das aktuell gültige Verzeichnis der geregelten Märkte finden Sie unter

[http://mifiddatabase.esma.europa.eu/Index.aspx?sectionlinks\\_id=23&language=0&pageName=REGULATED\\_MARKETS\\_Display&subsection\\_id=01](http://mifiddatabase.esma.europa.eu/Index.aspx?sectionlinks_id=23&language=0&pageName=REGULATED_MARKETS_Display&subsection_id=01)

#### 1.2. Folgende Börsen sind unter das Verzeichnis der Geregelten Märkte zu subsumieren:

1.2.1. Luxemburg Euro MTF Luxemburg

#### 1.3. Gemäß § 67 Abs. 2 Z 2 InvFG anerkannte Märkte im EWR:

Märkte im EWR, die von den jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden als anerkannte Märkte eingestuft werden.

### 2. Börsen in europäischen Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten des EWR

- |      |                      |   |
|------|----------------------|---|
| 2.1. | Bosnien Herzegowina: | Sarajevo, Banja Luka  |
| 2.2. | Kroatien:            | Zagreb Stock Exchange   |
| 2.3. | Montenegro:          | Podgorica   |
| 2.4. | Russland:            | Moskau (RTS Stock Exchange); Moscow Interbank Currency Exchange (MICEX) |
| 2.5. | Schweiz:             | SWX Swiss-Exchange  |
| 2.6. | Serbien:             | Belgrad   |
| 2.7. | Türkei:              | Istanbul (betr. Stock Market nur "National Market")                     |

### 3. Börsen in außereuropäischen Ländern

- |       |              |   |
|-------|--------------|---|
| 3.1.  | Australien:  | Sydney, Hobart, Melbourne, Perth                                  |
| 3.2.  | Argentinien: | Buenos Aires  |
| 3.3.  | Brasilien:   | Rio de Janeiro, Sao Paulo   |
| 3.4.  | Chile:       | Santiago  |
| 3.5.  | China:       | Shanghai Stock Exchange, Shenzhen Stock Exchange                  |
| 3.6.  | Hongkong:    | Hongkong Stock Exchange   |
| 3.7.  | Indien:      | Bombay  |
| 3.8.  | Indonesien:  | Jakarta   |
| 3.9.  | Israel:      | Tel Aviv  |
| 3.10. | Japan:       | Tokyo, Osaka, Nagoya, Kyoto, Fukuoka, Niigata, Sapporo, Hiroshima |
| 3.11. | Kanada:      | Toronto, Vancouver, Montreal                                      |
| 3.12. | Kolumbien:   | Bolsa de Valores de Colombia                                      |
| 3.13. | Korea:       | Korea Exchange (Seoul, Busan)                                     |
| 3.14. | Malaysia:    | Kuala Lumpur, Bursa Malaysia Berhad                               |
| 3.15. | Mexiko:      | Mexiko City   |
| 3.16. | Neuseeland:  | Wellington, Christchurch/Invercargill, Auckland                   |
| 3.17. | Peru:        | Bolsa de Valores de Lima  |
| 3.18. | Philippinen: | Manila  |
| 3.19. | Singapur:    | Singapur Stock Exchange   |
| 3.20. | Südafrika:   | Johannesburg  |
| 3.21. | Taiwan:      | Taipei  |
| 3.22. | Thailand:    | Bangkok   |

<sup>1</sup> Zum Öffnen des Verzeichnisses auf „view all“ klicken. Der Link kann durch die FMA bzw. die ESMA geändert werden.

[Über die FMA-Homepage gelangen Sie auf folgendem Weg zum Verzeichnis:

<http://www.fma.gv.at/de/unternehmen/boerse-wertpapierhandel/boerse.html> - hinunterscrollen - Link „Liste der geregelten Märkte (MiFID Database; ESMA)“ - „view all“]

- 3.23. USA: New York, American Stock Exchange (AMEX), New York Stock, Exchange (NYSE), Los Angeles/Pacific Stock Exchange, San Francisco/Pacific Stock Exchange, Philadelphia, Chicago, Boston, Cincinnati
- 3.24. Venezuela: Caracas
- 3.25. Vereinigte Arabische Emirate: Abu Dhabi Securities Exchange (ADX)

#### 4. Organisierte Märkte in Ländern außerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft

- 4.1. Japan: Over the Counter Market
- 4.2. Kanada: Over the Counter Market
- 4.3. Korea: Over the Counter Market
- 4.4. Schweiz: SWX-Swiss Exchange, BX Berne eXchange; Over the Counter Market der Mitglieder der International Capital Market Association (ICMA), Zürich
- 4.5. USA: Over the Counter Market im NASDAQ-System, Over the Counter Market (markets organised by NASD such as Over-the-Counter Equity Market, Municipal Bond Market, Government Securities Market, Corporate Bonds and Public Direct Participation Programs) Over-the-Counter-Market for Agency Mortgage-Backed Securities

#### 5. Börsen mit Futures und Options Märkten

- 5.1. Argentinien: Bolsa de Comercio de Buenos Aires
- 5.2. Australien: Australian Options Market, Australian Securities Exchange (ASX)
- 5.3. Brasilien: Bolsa Brasileira de Futuros, Bolsa de Mercadorias & Futuros, Rio de Janeiro Stock Exchange, Sao Paulo Stock Exchange
- 5.4. Hongkong: Hong Kong Futures Exchange Ltd.
- 5.5. Japan: Osaka Securities Exchange, Tokyo International Financial Futures Exchange, Tokyo Stock Exchange
- 5.6. Kanada: Montreal Exchange, Toronto Futures Exchange
- 5.7. Korea: Korea Exchange (KRX)
- 5.8. Mexiko: Mercado Mexicano de Derivados
- 5.9. Neuseeland: New Zealand Futures & Options Exchange
- 5.10. Philippinen: Manila International Futures Exchange
- 5.11. Singapur: The Singapore Exchange Limited (SGX)
- 5.12. Slowakei: RM-System Slovakia
- 5.13. Südafrika: Johannesburg Stock Exchange (JSE), South African Futures Exchange (SAFEX)
- 5.14. Schweiz: EUREX
- 5.15. Türkei: TurkDEX
- 5.16. USA: American Stock Exchange, Chicago Board Options Exchange, Chicago, Board of Trade, Chicago Mercantile Exchange, Comex, FINEX, Mid America Commodity Exchange, ICE Future US Inc. New York, Pacific Stock Exchange, Philadelphia Stock Exchange, New York Stock Exchange, Boston Options Exchange (BOX)

## Bewertung illiquide Wertpapiere

Der Wert eines Anteiles ergibt sich aus der Teilung des Gesamtwertes des Kapitalanlagefonds einschließlich der Erträge durch die Zahl der Anteile. Der Gesamtwert des Kapitalanlagefonds ist aufgrund der jeweiligen Kurswerte der zu ihm gehörigen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente und Bezugsrechte zuzüglich des Wertes der zum Fonds gehörenden Finanzanlagen, Geldbeträge, Guthaben, Forderungen und sonstigen Rechte abzüglich Verbindlichkeiten, von der Depotbank zu ermitteln.

Das Nettovermögen wird nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

a) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird grundsätzlich auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt.

b) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für einen Vermögenswert, welcher an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird, der Kurs den tatsächlichen Marktwert nicht angemessen widerspiegelt, wird auf die Kurse zuverlässiger Datenprovider oder alternativ auf Marktpreise gleichartiger Wertpapiere oder andere anerkannte Bewertungsmethoden zurückgegriffen.

Es besteht das Risiko, dass aufgrund von Kursbildungen auf illiquiden Märkten die Bewertungskurse bestimmter Wertpapiere von ihren tatsächlichen Veräußerungen abweichen können (Bewertungsrisiko).